

## Anfertigen von Hausarbeiten: Zitierstile

Stand: 27.01.2017; MK.

Der transparente Umgang mit Quellen ist eine der Säulen wissenschaftlichen Arbeitens. Um Forschende bei der Darstellung der in ihrer Arbeit verwendeten Quellen und relevanten Literatur zu unterstützen, gibt es sog. *Zitierstile*, die einheitliche Notationskonventionen anbieten. In dem Maße, wie in der Kommunikationswissenschaft zur wissenschaftlichen Beschreibung des Phänomens ‚Kommunikation‘ Zugänge aus verschiedenen Disziplinen und Forschungskontexten verwendet werden, stehen mehrere Zitierstile (insbes. APA, HARVARD, MLA) nebeneinander. Wenn Sie eine Hausarbeit, Abschlussarbeit etc. in unserem Arbeitsbereich anfertigen, entscheiden Sie sich für *eine* dieser Darstellungskonventionen und halten sie *systematisch* und *einheitlich* durch. Wenn Sie die von Ihnen recherchierte, gesichtete, verwendete etc. Literatur in einer elektronischen Literaturverwaltung wie z.B. CITAVI organisieren, lässt sich das Ausgabeformat flexibel anpassen (das Ergebnis sollte dringend vor der Abgabe geprüft und ggf. Inkonsistenzen bereinigt werden).

Sie können sich an der folgenden Kurz-Darstellung der Zitierstile orientieren, für komplexere Fälle findet sich jeweils eine Referenz zu einer detaillierten Beschreibung:

### I. HARVARD

**Beispiel:**

„Heute wird ein schöner Tag“ (Mustermann 1995:25).

Mustermann, Max (1995): Über die Schönheit von Tagen. In: Wetterfrosch, Fritz (Hrsg.): Wetterauswirkungen. Berlin: Deutscher Wetter Verlag.

Das Harvard-Zitiersystem basiert auf dem APA-Stil (siehe II. APA) und gehört zu den international gebräuchlichsten Zitationskonventionen. Das Harvard-System wird von keiner Organisation gepflegt. Daher gibt es mehrere Varianten dieser Konvention, die sich primär in den Literaturangaben im Literaturverzeichnis unterscheiden. Für komplexere Detailfragen (z.B. Internetquellen, Filme oder Literatur ohne angegebene Autoren) lohnt sich ein Blick in *Hirschmann, Claudine; Wanner, Inge (2015): Wissenschaftliches Schreiben und Publizieren. Erläuterung für Studierende und Doktoranden. CHIRLEK – Gesellschaft für Bildung und Medien* oder in die Arbeitshilfe „Richtig zitieren nach der Harvard-Methode“: <http://docplayer.org/4549782-Richtig-zitieren-nach-der-harvard-methode.html>

**Zitation innerhalb des Textes:**

Der Stil folgt dem Autor-Datum-System der APA, wobei jedoch die Abkürzung „S.“ durch einen Doppelpunkt ersetzt wird und die Kommata wegfallen, z.B.: „Zu zitierender Text“ (Autor Jahr: 35). Bitte beachten Sie, dass der satzabschließende Punkt erst nach dem Beleg gesetzt wird. Ausnahmen bilden längere, eingerückte Zitate. Die vollständige Literaturangabe findet sich im Literaturverzeichnis am Ende des Textes wieder.

**Literaturangabe im Literaturverzeichnis**

- Nachname, Vorname (Jahr): Titel des Buches. Verlagsort: Verlag.

- Nachname, Vorname (Jahr): Titel des Sammelbandbeitrags: Untertitel des Beitrags. In: Nachname, Vorname (Hrsg.): Titel des Sammelbands. Verlagsort: Verlag.
- Nachname, Vorname (Jahr): Titel des Fachzeitschriftenbeitrags. In: Name der Zeitschrift Nummer des Jahrgangs (Nummer der Ausgabe), Seitenzahlen des Beitrags.

Das Harvard-System wird von keiner Organisation gepflegt. Daher gibt es mehrere Varianten dieser Konvention, die sich primär in den Literaturangaben im Literaturverzeichnis unterscheiden.

## II. APA

### Beispiel:

„Heute wird ein schöner Tag“ (Mustermann, 1995, S. 25).

Mustermann, M. (1995): Über die Schönheit von Tagen. In F. Wetterfrosch (Hrsg.): *Wetterauswirkungen*. Berlin: Deutscher Wetter Verlag.

Entwickelt wurde der APA-Stil durch die namensgebende American Psychology Association. Aus den Fachbereichen Psychologie und Sozialwissenschaft stammend, wurde die Konvention auch in angrenzenden Fächern eingesetzt. Weiterführende Informationen finden sich auf den Seiten der APA unter <http://apastyle.org> (inkl. eines YouTube-Videos zum Zitieren nach APA) oder im *Publication Manual of the American Psychological Association (2010)*, Washington DC: American Psychological Association, 6th edition.

### Zitation innerhalb des Textes:

Der Stil folgt einem Autor-Datum-System, bei dem innerhalb des Textes nur Autor und Jahr genannt werden und sich die vollständige Literaturangabe erst im Literaturverzeichnis am Ende des Textes wiederfindet, z.B.: „Zu zitierender Text“ (Autor, Jahr, S. 35). Bitte beachten Sie, dass der satzabschließende Punkt erst nach dem Beleg gesetzt wird. Ausnahmen bilden längere, eingerückte Zitate.

### Literaturangabe im Literaturverzeichnis:

- Nachname, V. (Jahr). *Titel des Buches*. Verlagsort: Verlag.
- Nachname, V. (Jahr). Titel des Sammelbandbeitrags: Untertitel des Beitrags. In V. Nachname des Herausgebers (Hrsg.), *Titel des Buches* (S. 107-123). Verlagsort: Verlag.
- Nachname, V. (Jahr). Titel des Zeitschriftenbeitrags. *Name der Fachzeitschrift, Nummer des Jahrgangs, Nummer der Ausgabe*, Seitenzahlen des Zeitschriftenbeitrags.

## III. MLA

### Beispiel:

„Heute wird ein schöner Tag“ (Mustermann 25).

Mustermann, Max. *Über die Schönheit von Tagen*. Wetterauswirkungen, Fritz Wetterfrosch, Deutscher Wetter Verlag, 1995, 24-35.

Der MLA-Stil (Modern Language Association) ist ein in den Geisteswissenschaften häufig verwendeter Zitationsstil, der oft mit Fuß-/oder Endnoten gebraucht wird. MLA bietet auch Konventionen für das Zitieren von Liedern, Gedichten, Webseiten oder Netflix-Serien an. Für weitere Informationen dazu empfehlen wir einen Blick auf *The Purdue OWL* (<https://owl.english.purdue.edu/owl/resource/747/01/>) zu werfen, die den MLA Stil detailliert beschreiben oder in *Modern Language Association (2016): MLA Handbook, 8th edition*.

**Zitation innerhalb des Textes:**

Innerhalb des Textes empfiehlt der MLA Stil entweder das Format „(Nachname Seitenzahl)“ oder „(Seitenzahl)“ (jeweils ohne Anführungszeichen), wenn der Name des Autors im Satz genannt wird. Ebenfalls möglich sind Fußnotenangaben über hochgestellte Ziffern, z.B.: „Zu zitierende Aussage.“<sup>2</sup> Bitte beachten Sie, dass hier die Ziffer nach dem satzabschließenden Punkt gesetzt werden darf.

<sup>2</sup>Diese Zahl wird dann in einer Fußnote aufgenommen und um eine Literaturangabe ergänzt.

**Literaturangabe im Literaturverzeichnis und in Fuß-/oder Endnoten:**

- Nachname, Vorname. *Titel des Buches*. Verlag, Jahr.
- Nachname, Vorname. *Titel des Sammelbandbeitrags*. Titel des Sammelbands, Vorname Nachname des/der Herausgeber/s, Verlag, Jahr, Seitenzahlen.
- Nachname, Vorname. „Titel des Zeitschriftenbeitrags: Untertitel des Beitrags.“ Name der Fachzeitschrift, vol. Zahl des Jahrgangs, no. Zahl der Ausgabennummer, Jahr, pp. 41-50.

Es gilt beim Zitieren:

**Nicht die Auswahl einer Zitationskonvention,  
sondern deren konsequente Einhaltung sollte oberste Priorität haben!**